

schen Forschungsnetzes (DFN-Verein), in dessen Auftrag nach einigen Umwegen ab 1990 das WiN gestartet wurde, ein eigenständiges Netz für die Wissenschaft, das u.a. auch die Internet-Protokolle unterstützte.

Die Anfänge waren durch geringe Übertragungsraten und einfachste Internet-Anwendungen wie E-Mail, Dialog und Filetransfer gekennzeichnet. Wichtigste Neuerung war der Dialog, der das interaktive Arbeiten auf entfernten Höchstleistungsrechnern ermöglichte; E-Mail und Filetransfer gab es nämlich an der Philipps-Universität bereits seit April 1986 über das EARN/BITNET. Das WWW war zwar bereits ab 1991 beim CERN eingeführt, aber erst grafikfähige Browser verhalfen dieser Anwendung ab 1993 zum Durchbruch; den ersten Server für [www.uni-marburg.de](http://www.uni-marburg.de) gab es ab dem 1. Juni 1994. Inzwischen ermöglichen Internet-Dienste einen immer breiteren Einsatz in Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung, was insbesondere auch für die geplante Einführung eines neuen integrierten Campus-Management-Systems die technischen Voraussetzungen liefert.

Die anfänglichen Entwicklungen des Internet in den USA reichen bis in das Jahr 1969 zurück, der Begriff Internet ist 1974 aufgekommen. Die enorme Entwicklung des Internet war nicht vorzusehen, nicht einmal für die Entwickler. Es ist zu erwarten, dass die nächsten 20 Jahre den Universitätsalltag stärker verändern werden als die ersten zwanzig.

## » Hochschulnetz UMRnet

*Universität seit 20 Jahren im Internet*

<http://uni-marburg.de/C0v4o>

Seit dem 18. September 1991 ist das Hochschulnetz der Philipps-Universität über das Wissenschaftsnetz (WiN) in das weltweite Internet integriert. Weil es in den 1980er Jahren noch keine kommerziellen Internet Service Provider in Deutschland gab, war für die Vernetzung von Hochschulen und Großforschungseinrichtungen eine Eigeninitiative erforderlich. Dies führte 1984 zur Gründung des Vereins zur Förderung eines Deut-